



Houzbirlizunft Lommiswil

Protokoll der Moschtete vom 13. Jänner 2004 um 2 vor 8i im Säli vom Lämmli in Houzbirliwil

0. Begrüssung

Bevor die Moschtete starten konnte, musste im letzten Jahr aus Sicherheitsgründen das Not(h) Konzept (Not Evakuationsdispositiv) von Schnuder Ruedi (Fischer VIP Sicherheitsdienst) vorgestellt und eingeübt werden. Die folgenden realistischen Fälle (Gefahrensituationen) wurden erläutert:

- Hanni wird stürmisch → sofortige Evakuation
- Schnuder wird schlüpfrig am Boden → vorsichtig Raum verlassen
- Dinos legen Eier → leises Verlassen des Raumes
- Gemüse der Märitfroue fault in den Körben → wegen Gestank Raum verlassen
- Gringe rauchen → Rauchvergiftungsgefahr, Raum verlassen

Die praktische Evakuationsübung mit Schnuder Kurt zeigte, dass alle anwesenden Narren das Konzept bestens verstanden hatten.

Durch den Abend wird ein Nummeregörl führen. Für dieses anspruchsvolle Amt wurde Grillplatzchef Hugo engagiert. Als Übung präsentierte er die Nummer „0“.

Die musikalische Leitung des Abends hatte Schnuder Thömu vom Zuber mit Pauke und er stimmte zur Einstimmung kurzerhand die Houzbirlihymne an.

Erst nach diesen Vorbereitungen konnte die Moschtete definitiv beginnen.

1. Proklamation und Zepterübergabe

Mit dem Ruf: „Mis guete Hanni kumm füre“ forderte der Ober Ober Gemeinde Vicepräsidentin Hanni auf, das Zepter zu übergeben. Mit einem Vers zum Thema **VOLG** leitete sie die Übergabe ein und nach dem feierlichen Akt waren die Narren an der Macht.

2. Protokoll

Der Schriberling las das Noth Protokoll vom fahrenden Zug herunter und es wurde genehmigt.

Zurück in alte Zeiten, führten uns anschliessend die Schnudernasen und liessen den alten **VOLG** wiedererstehen. An der Kasse eine charmante Dame mit zündroter Friese (alias Schnuder-Ruedi), schwerbeschäftigt mit Kreuzworträtsel lösen, und einer Hampfle Kundinnen (alias Wöschwyber) mit lautem Geschnäder versetzen das anwesenden Narren**VOLG** in die Ambiente des alten Dorfladens. Doch da erscheint der unauffällig mit Melone bekleidete Ladendetektiv (alias Schnuder-Renato) mit Pfeife und Lupe und untersucht die Einkäufe der Kunden. Weil es im Waschpulverpäckli Reizwäsche vom teuersten und feinsten hat, wird Wöschwyb These umgehend verhaftet und abgeführt. Doch sofort geht es weiter mit der ...



3. R pplir ntgete

R pplispalter Jos spaltet immer mehr R ppli und lernt dauernd dazu. Drum wird sein Kopf auch von Jahr zu Jahr grösser. Er hat festgestellt, dass sich das Vermögen von Fr. 4742.59 auf Fr. 3'334.01 $\frac{1}{8}$ vermindert hat. Schuld daran waren ein Verlust von Fr. 1'500 vom Masgeball, bei dem bei Fr. 803.- Einnahmen Fr. 2'302.- Ausgaben gegenüber standen. Schnuder Ruedi und Kurt haben bei Jos die ganze Wohnung nach Belegen durchsucht. Schnuder Ruedi las den Revisorenbericht vor und erwähnte, dass alle Belege gefunden wurden und sämtliche Zahlen richtig zusammengezählt waren. Nach einem kleinen Gedicht von Ruedi uf en Fisch gabs riesen Applaus und damit auch der Kassenbericht genehmigt.

4. Motto

Nun wurde es offiziell. Das neue Motto wurde feierlich und umständlich auf einem Transparent enthüllt und dazu die Houbirliwiler Hymne gesungen. Es lautete

Ver VOLG ds di au

5. Wahlen

Weil keine Demissionen vorlagen, wurden alle bisherigen vom ersten bis zum letzten Chlaus wieder gewählt. Die Zunfmitglieder sind

Ehren Ober Ober:	Der Mangoldi
Ober Ober:	Schnuudernase
Unger Gumsle:	Märitfroue
Oberchessler:	Chrigu der Binggelige
Totengräber:	Der Mangoldi
Materialist:	Beat Christen
Schriberling:	Erbslaus vom Lande
R�pplispalter:	Jos von Holland
Grillplatzchef:	Hugo aus der Kammer
Blagettendesignerinnen:	Margot die Kauzige mit Öle de Lona
Blagett�r:	Erbslaus vom Lande
Suure Moscht:	Los Dinos Chrigu
Revidierte Önologen:	Schnuudernase Ruedi und Kurt
Chinderumzug:	Wöschwyber
Masgeballbar:	Wöschwyb Eveline mit Ronald

Der **folgende Werbeblock** für die Sportabteilung im 2. Stock vom VOLG leitet über zu einer „Hula Hopp“ , „Seiligumpi“ und „Pedalomobil“-einlage welche die vorhandenen Athleten massiv forderten. Doch bald schon gings weiter zu den

6. Ehrige

Der grossen Schar anwesender Märitfroue konnte Schnuder Renato mit einem besinnlichen Mani Matter Lied in w rdvollem Rahmen zum 30-jährigen Bestehen gratulieren. Die zwei Märitfroue Silvia und Ilona durften aus seiner Hand je ein neckisches B ndeli zum verzieren des Oberschenkels in Empfang nehmen.



7. Verschiedenes

- Die Wöschwyber gratulierten den Märitfroue ebenfalls und überreichten ihnen einen Korb mit Powergemüse, welches zum Teil auch entkorkt werden musste.
- Der Grillplatzchef durfte für die vorzügliche Pflege und Wartung des Grillplatzes eine Flasche Wein in Empfang nehmen.
- Die Zunft braucht eine Haftpflichtversicherung. Jos machte Abklärungen und gelangte auch an die Gemeindeverwaltung. Er hat eine solche für das laufende Jahr abgeschlossen und die Prämie von Fr. 157.- dafür gesponsert. Damit sind Schäden bis Fr. 3 Mio gedeckt.

Der Vorschlag, diese Versicherung auch für das Jahr 2005 abzuschliessen, wurde einstimmig gutgeheissen.

- Schnuder Kurt beantragte, das der Zunft gehörende Material im Magazin zu inventarisieren, die alten Blaggetten umzuspritzen und über „Suure Moscht“- und Blaggettenverkauf eine genaue Abrechnung zu erstellen. Im 2004 wurden 300 „Suure Moscht“ bestellt, jedoch weiss niemand genau, wieviel verkauft wurden. Auch über die Blaggettenverkäufe sind keine genauen Zahlen bekannt.

Der Vorschlag wurde einstimmig gutgeheissen.

- Materialist Beat soll einen Vorschlag machen für einen Stand an der Chilbi mit alten Backwaren und neuen Birli, oder emänd mit alten Birli und neuen Backwaren. Das soll an der Beerdigung noch besprochen werden.
- Wöschwyb Katrin möchte einen Beitrag an den ELKI Kinderspielplatz. Es **wurden Fr. 100.- bewilligt.**
- Das Aufstellen der „Zunft Bar“ nach dem Kinderumzug vor dem Restaurant wird nicht gutgeheissen. Stattdessen soll Schnuder Thömu Heinz anfragen, ob er nicht einen Ausschank vor dem Restaurant betreiben könnte.

8. Schluss

Genau um 22:10:15 war die Moschtete abgeschlossen und die von der Zunft offerierte Mehlsuppe und Moscht, welche von Schläpfers in verdankenswerter Weise gesponsert wurden, konnte gelöffelt und getrunken werden.

Der Schriberling

Klaus Erbstand

